EURAMCO Invest GmbH

Aschheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die EURAMCO Invest GmbH, Aschheim bei München, ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der EURAMCO Gruppe und eine 100 %ige Tochtergesellschaft der EURAMCO Asset GmbH, die ihrerseits eine 100 %ige Tochtergesellschaft der EURAMCO Holding GmbH ist. Seit dem 13. Dezember 2011 besteht mit der Alleingesellschafterin mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag (zuletzt geändert am 19. November 2014; der Handelsregistereintrag erfolgte am 8. Dezember 2014).

Der EURAMCO Invest GmbH wurde mit Schreiben vom 26. September 2014 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis für die Tätigkeit als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß der §§ 20, 22 KAGB erteilt. Die EURAMCO Invest GmbH beschäftigt sich als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft mit der kollektiven Vermögensverwaltung von inländischen, geschlossenen Publikums-AIF und inländischen, geschlossenen Spezial-AIF. Sie unterliegt der Aufsicht der BaFin.

Die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bezieht sich auf die kollektive Vermögensverwaltung, bei der geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß der §§ 261 ff. KAGB sowie geschlossene inländische Spezial-AIF gemäß der §§ 285 ff. KAGB in die folgenden Vermögensgegenstände investieren:

- Immobilien, einschließlich Wald, Forst- und Agrarland
- Anlagen zur Erzeugung, Transport und Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien
- Infrastruktur, die für Vermögensgegenstände im Sinne von § 261 Abs. 2 Nr. 4 KAGB genutzt wird
- Vermögensgegenstände gem. § 261 Abs. 1 Nr. 3 bis 6 KAGB

Daneben war die EURAMCO Invest GmbH in 2020 für institutionelle Anleger bei einem Immobilienfonds tätig. Dabei agierte sie als Asset Manager (Advisor) für diesen Fonds des Fondsmanagers Aviva Investors. Dieser geschlossene Investmentfonds befand sich in 2020 in der Schlussliquidationsphase und hielt keine Immobilienaktiva mehr.

Für die EURAMCO Gruppe steht das aktive Asset Management im Mittelpunkt, da sich nur dadurch ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg der Anleger einstellen kann. Unerlässlich hierfür ist ein umsichtiges Risiko- und Portfoliomanagement der AlFs, das seit Erhalt der Zulassung in der Gesellschaft etabliert ist.

Das laufende Risikocontrolling unter Einbeziehung von Stresstests und Szenario Analysen sowie die Erstellung des Risikoberichts wurden ebenfalls geleistet. Darüber hinaus sind noch die Überwachung der Liquidität, die Nettoinventarwertermittlung und die laufende Buchhaltung inklusive Jahresabschluss zu nennen. Die Meldeverpflichtungen gegenüber der Bundesbank und der BaFin und das Auslagerungscontrolling zählen ebenfalls zu den Aufgaben der EURAMCO Invest GmbH.

Die Funktionsbereiche Rechnungswesen, Personalabrechnung sowie die Investorenbetreuung wurden von der EURAMCO Invest GmbH auf Unternehmen der EURAMCO Gruppe ausgelagert. Die Bereiche IT und Datenschutz sind an externe Dienstleister ausgelagert.

1.2 Ziele und Strategien

Die Verwaltung der regulierten Investmentvermögen nach KAGB erfolgt durch die EURAMCO Invest GmbH als regulierter, lizenzierter AIFM und Teil der EURAMCO Gruppe. Somit ist die Gruppe zukunftsweisend ausgerichtet, um die laufende Betreuung und Verwaltung von Beteiligungen über deren gesamten Lebenszyklus sicher zu stellen.

Zukünftige Investitionen sind weiterhin in Form von Investment-Kommanditgesellschaften als geschlossene AIF geplant. Die EURAMCO Invest GmbH ist die externe KVG der EURAMCO Gruppe für die Investitionsgesellschaften, die sich als geschlossener AIF qualifizieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Corona-Pandemie beendete abrupt eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase seit dem Ende der Finanzkrise: Denn von 2010 bis 2019 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Die realen Nettoeinkommen pro Kopf stiegen demgegenüber zwischen 2010 und 2019 durchschnittlich um insgesamt 2,5 %, und die Zahl der Erwerbstätigen wuchs von 41,0 auf 45,1 Millionen. Eine Arbeitslosenquote von 5,0 % bedeutete in 2019 nahezu Vollbeschäftigung. In 2019 hielt Deutschland erstmals seit 2002 wieder die Maastricht-Schuldenregeln ein.

DeStatis schreibt dazu: “Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % geringer als im Vorjahr. Wirtschaftlich ist Deutschland damit nach zehnjährigem Wachstum in 2020 erneut - wie schon 2008/2009 in der Finanzkrise - in eine tiefe Rezession geraten. Der Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt etwas geringer aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %, da das abgelaufene Jahr mehr Arbeitstage hatte als das Jahr 2019.

Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe.

Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.

Auf der Nachfrageseite ging im Unterschied zur Zeit der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, der private Konsum im Jahr 2020 gegenüber 2019 preisbereinigt um 6,0 % zurück, so stark wie nie zuvor. Der staatliche Konsum wirkte mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % in 2020 stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,5 % zum Vorjahr eine deutliche Kontraktion und dies, obwohl die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % anwuchsen. In Ausrüstungen (vor allem in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge) wurden im Jahr 2020 dagegen preisbereinigt 12,5 % weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen in sonstige Anlagen, also vorwiegend Investitionen in Forschung und Entwicklung, schrumpften ersten Schätzungen zufolge preisbereinigt um 1,1 %.

DeStatis berichtet außerdem, dass die Corona-Pandemie auch den Außenhandel massiv beeinträchtigte: Erstmals seit 2009 schrumpften sowohl Exporte als auch Importe, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 % gegenüber 2019. Besonders sticht der Rückgang der Dienstleistungsimporte hervor, vor allem durch den stark rückläufigen Reiseverkehr.

Im Jahresdurchschnitt 2020 gab es in Deutschland 44,8 Millionen Erwerbstätige, 1,1 % weniger als 2019. Damit endete der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, sicher auch durch die erweiterten Kurzarbeitsregelungen, stabil blieb.

Das Gesamtdefizit der staatlichen Haushalte betrug für 2020 nach vorläufigen Berechnungen 158,2 Milliarden Euro. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2020 eine Defizitquote von 4,8 %. Der europäische Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % und die Zielgröße für die nationale Schuldenbremse wurden demnach deutlich verfehlt. Allerdings wurde die Anwendung beider Zielgrößen aufgrund der Corona-Pandemie für die Jahre 2020 und 2021 ausgesetzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 020/2021

2.2 Entwicklung des Marktes für geschlossene Publikums-Investmentvermögen

Die Ratingagentur Scope hat die im Jahr 2020 emittierten Publikums-AIFs und Vermögensanlagen erfasst: Obwohl 2020 immerhin 32 Publikums-AIFs, also acht mehr als im Vorjahr, von der BaFin zum Vertrieb zugelassen wurden, sank das prospektierte Angebotsvolumen mit 839 Mio. Euro um 32% gegenüber dem Jahr 2019. Maßgeblich hierfür sind zwei Gründe: Zum einen wurden aufgrund der Corona-Pandemie geplante bzw. bereits strukturierte AIFs teilweise nicht zum Vertrieb angemeldet und für Produkte mit Vertriebszulassung begann der Vertrieb nicht, weil durch die höhere Unsicherheit in bestimmten Marktsegmenten (Hotel, Non Food Einzelhandel) die Nachfrage gesunken war. Zum anderen fehlten in 2020 großvolumige Fonds mit einem prospektierten Eigenkapital von über 100 Mio. Euro, von denen es in 2019 immerhin vier Stück gab. So hat sich das Durchschnittsvolumen der 2020er Fonds gegenüber ihren 2019-Vorgängern halbiert.

Wie in 2019 wurden auch in 2020 sechs Fremdwährungsfonds mit rund 26 % des prospektierten Eigenkapitals aufgelegt. Von den sechs Fremdwährungsfonds sind fünf in US-Dollar, der sechste in Australischen Dollar aufgelegt.

Von den insgesamt 32 Fonds investierten 22, also knapp 69 % in Immobilien. Der Investitionsfokus liegt bei 15 dieser Fonds auf deutschen Objekten unterschiedlicher Nutzungsarten wie beispielsweise Wohnen, Büro, Einzelhandel, Hotel und Pflege. Sieben Fonds investierten außerhalb von Deutschland. Drei in den USA, drei in Europa sowie einer als Zweitmarktfonds sowohl im In- als auch im Ausland.

Die zweitstärkste Assetklasse ist mit sieben Fonds die Kategorie Private Equity. Das prospektierte Eigenkapital beträgt 193 Millionen Euro, nach 333 Mio. Euro im Vorjahr. Nur einer der sieben Private Equity-AIFs ist auf den Immobiliensektor konzentriert, ansonsten überwiegen indirekte Anlagen in Unternehmen.

Die Anlageklasse Erneuerbare Energien weist in 2020 in zwei AIFs ein prospektiertes Eigenkapital von 52,5 Mio. Euro auf. Multi-Asset ist drastisch geschrumpft und kommt in nur einem AIF gerade einmal noch auf ein prospektiertes Eigenkapital in Höhe von 3,2 Millionen Euro. Publikums-AIFs in anderen Assetklassen, z. B. in Flugzeugen, wurden im Jahr 2020 nicht aufgelegt.

Von den 32 neu zugelassenen Publikums-AIFs sind 27 Fonds risikogemischt konzipiert - das heißt, sie erfüllen die Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Bezug auf Risikomischung und profitieren im Gegenzug von reduzierten Anforderungen im Vertrieb, zum Beispiel in Bezug auf die Mindestanlagesumme. Bei 23 dieser risikogemischten Fonds handelt es sich um Blind-Pool bzw. Semi-Blind-Pool-Konzepte, bei denen zwar die Investitionskriterien feststehen, aber die konkreten Investitionsobjekte bei Auflage des Fonds noch nicht oder nur zum Teil.

Im Jahr 2020 kamen 41 neue Vermögensanlagen nach Vermögensanlagengesetz (VermAnIG) auf den Markt. Für 38 dieser Angebote liegt Scope auswertbares Datenmaterial vor. Das zu platzierende Kapital dieser Produkte betrug rund 438 (Vorjahr: 672) Millionen Euro, das ist erneut ein starker Rückgang von etwa 35 %. Und: immerhin fünf Produkte mit einem Volumen von 78 Mio. Euro arbeiten mittels sogenannter Fortführungsverkaufsprospekte, stammen also ursprünglich noch aus 2019. Von den 41 Vermögensanlagen sind neun als Namensschuldverschreibungen konzipiert (54 % des angebotenen Kapitals), 20 als Unternehmensbeteiligungen (28 % des Kapitals) sowie sechs als Nachrangdarlehen (15 %), zwei auf zwei Genussrechte.

Quelle: Scope Analysis 4. Februar 2021: Emissionsaktivitäten 2020 - Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen

2.3. Entwicklung des Marktes für Spezial-Investmentvermögen

In Deutschland sind offene Spezialfonds die größte Fondsgruppe. Sie verzeichneten im Jahr 2020 ein Netto-Mittelaufkommen in Höhe von 80 Milliarden Euro und repräsentieren nun ein Vermögen von 1.998 Milliarden Euro. Das Netto-Mittelaufkommen der geschlossenen Spezialfonds betrug dagegen in 2020 4 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Offene Publikumsfonds hatten in 2020 ein Netto-Mittelaufkommen von 43 Milliarden Euro und ein Vermögen von 1.180 Milliarden Euro.

Das verwaltete Vermögen offener Spezialfonds hat sich in den vergangenen zehn Jahren von 815 Milliarden Euro (Ende 2010) auf 1.998 Milliarden Euro mehr als verdoppelt. Zusammen mit den Mandaten, welche einen Wert von 652 Milliarden Euro haben, entfallen knapp 70 % des von den Fondsgesellschaften verwalteten Vermögens auf das rein institutionelle Geschäft. Dieser Anteil betrug vor 10 Jahren lediglich 61 % Versicherer sind noch immer die volumengrößte Anlegergruppe. Ihr Anteil beträgt 33 %. Altersvorsorgeeinrichtungen wie Versorgungswerke und Pensionskassen weisen Ende 2020 einen Anteil von 26 % auf.

Quellen: BVI Pressemitteilung 23.02.2021; Deutsche Bundesbank Investmentfondsstatistik 27.01.2021, S. 28, eigene Berechnungen

2.4 Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Jahres 2020 konzentrierte sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die folgenden Aktivitäten:

a) Management der in Liquidation befindlichen Fonds für Aviva Investors

Die Schlussliquidation des GRIP-Fonds kann nun in 2021 erfolgen, nachdem die Liquidation der letzten deutschen Tochtergesellschaft in 2020 erfolgt ist. Mit der Schlussliquidation des Fonds wird die Arbeit an diesem Fonds beendet sein.

b) Emission neuer Investmentvermögen

In 2020 bereitete die EURAMCO Invest GmbH neue Beteiligungsprogramme für Investments in Büroimmobilien in Europa vor und ging damit in das sogenannte Pre-Marketing. Institutionelle Investoren erhalten damit die Möglichkeit, ihr Anlagevermögen weiter zu diversifizieren und mit einem erfahrenen Partner attraktive Renditen zu erzielen. Insbesondere sicherheitsorientierte Konzepte mit langen Mietvertragslaufzeiten sind dabei im Fokus der Gesellschaft.

Im Dezember 2018 erteilte die BaFin die Vertriebsgenehmigung für einen Publikums-AIF für australische Immobilien. Das bislang im Markt einmalige Investitionskonzept sieht die Beteiligung an Büroimmobilien in den Metropolen Sydney, Melbourne, Adelaide und gegebenenfalls Canberra und Brisbane vor. Das Investitionsvolumen soll zwischen 20 bis 200 Millionen AUD betragen. Die Immobilien werden anhand vorab definierter Investitionskriterien erworben. Auch in 2020 kam es nicht zu einem Erwerb, da keine geeigneten Immobilien zu finden waren, die für Investoren des Publikums-AIF das vorgesehene Beteiligungsergebnis erwarten ließen. Zudem erschwerte die Corona-Pandemie und die auch in Australien selber dadurch stark eingeschränkte Reisefreiheit die Besichtigung von potentiell geeigneten Immobilien. Das Preisniveau für qualitativ hochwertige Immobilieninvestments stieg gegenüber 2019 nochmals, wie dies auch in der übrigen westlichen Welt zu beobachten war.

Die Gesellschaft hat vor diesem Hintergrund die Fondslaufzeit verlängert und sucht vor Ort in Australien weiterhin intensiv nach geeigneten Immobilien.

Aktuell läuft das Pre-Marketing in Kooperation mit einem Partner für einen Spezial-AIF, der in verschiedene US-amerikanische Immobilien investieren soll. Die Investitionen sollen etwa je zur Hälfte mit Eigen- und Fremdkapital finanziert werden. Die ersten Investitionsobjekte sind bereits identifiziert und befinden sich im Großraum Detroit, Michigan. Der Asset Manager ist ein Zusammenschluss amerikanischer und deutscher Immobilienunternehmer und hat seinen Sitz in den USA. Die Gesellschaft übernimmt die Aufgaben der Kapitalverwaltungsgesellschaft und hat dazu eine Kooperationsvereinbarung mit dem amerikanischen Asset Manager abgeschlossen. Diese Zusammenarbeit wurde durch eine deutsche Bankentochter initiiert, die auch den Vertrieb dieses Produkts unterstützen wird und ebenfalls Kooperationspartner der Gesellschaft ist. Mit diesem Kooperationspartner arbeitet die Gesellschaft derzeit an alternativen Konzepten für Publikums-AIFs.

Die Gesellschaft engagierte sich in 2020 auch bei einigen Interessebekundungen für Erneuerbare Energien-Projekte in Deutschland und Frankreich, kam hier jedoch aufgrund des harten Preiswettbewerbs nicht zum Zuge.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -783.133,50 Euro (Vj.: -840.817,40 Euro), welcher aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft EURAMCO Asset GmbH übernommen und damit ausgeglichen wurde.

Das in 2020 tatsächlich erzielte Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt unter dem für das Geschäftsjahr 2020, unter Berücksichtigung der Realisierung geplanter neuer Projekte, prognostizierten Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Die Ursache liegt in der Nichtrealisierung der geplanten neuen Projekte in 2020.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Es bestanden im Geschäftsjahr 2020 keine für das Verständnis des Geschäftsverlaufs bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft bestand zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 126 (2019: TEUR 260), andere Forderungen (Festgeld) an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 364 (2019: TEUR 364), sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 699 (2019: TEUR 564). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 699) enthalten.

Dem Vermögen der Gesellschaft standen im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 29 (2019: TEUR 22) sowie andere Rückstellungen in Höhe von TEUR 79 (2019: TEUR 76) gegenüber. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 12) und ein erhaltenes Darlehen (TEUR 13) enthalten. Die Rückstellungen betreffen den Personalbereich (TEUR 23), Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (TEUR 39), Kosten für neue Fonds (TEUR 15) sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (TEUR 2).

Finanzlage

Die finanzwirksamen Vorgänge der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020 und das Vorjahr dargestellt. Die Veränderungen der Verrechnungs- und Darlehenskonten mit den drei anderen Gesellschaften der EURAMCO Gruppe (EURAMCO Holding GmbH, EURAMCO Asset GmbH und BONAVIS Treuhand GmbH) werden vereinfachend der Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da innerhalb der vier operativ tätigen Gesellschaften ein Cash-Management stattfindet.

	2020 TEUR	2019 TEUR
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	624	582
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	-723	-864
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	-11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	619	917
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-134	42
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	490	624

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und das Festgeld weisen am Bilanzstichtag einen Betrag von 490.099,52 Euro aus. Im Verlauf des Geschäftsjahres waren stets ausreichend liquide Mittel vorhanden, um allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten sind ausschließlich kurzfristig fällig.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 Provisionserträge, die in Höhe von TEUR 40 (2019: TEUR 40) aus ihrer Tätigkeit für die Verwaltung eines spanischen Windparkinvestments entstammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 270 (2019: TEUR 320) sind im Wesentlichen Erträge aus dem Teilverzicht der EURAMCO Holding GmbH auf die Holdingumlage (TEUR 140) und Erträge aus Weiterbelastungen an die EURAMCO Asset GmbH aus Personalgestellungen (TEUR 93).

Den Erträgen standen im Wesentlichen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 668 (2019: TEUR 718), andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 414 (2019: TEUR 458), sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 21 (2019: TEUR 31) gegenüber.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Holdingumlage (TEUR 280; 2019: TEUR 280), Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten (TEUR 44; 2019 TEUR 44), Raumkosten (TEUR 34; 2019 TEUR 36) sowie sonstige Abgaben (TEUR 8; 2019: TEUR 8).

5. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft konzipiert und entwickelt Beteiligungen an Immobilien und Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien im Rahmen geschlossener Investmentvermögen sowohl für Privatanleger als auch für professionelle und semi-professionelle Investoren.

Wie zuvor unter Punkt 2. beschrieben, bereitet sie intensiv neue geschlossene Investmentfonds für professionelle, semi-professionelle und private Investoren vor. Hieraus ergeben sich bei Erfolg dieser Investments gute Chancen, auch in den Folgejahren erfolgreich am Markt zu bestehen und zu wachsen.

Es werden folgende Risikokategorien unterschieden und separat beobachtet:

Geschäftsrisiken

Aus dem herausfordernden Marktumfeld und aus den Begrenzungen der Gesellschaft ergibt sich das Risiko, dass die in Vorbereitung befindlichen neuen Investmentvermögen sich nicht oder nur mit Zeitverzögerung realisieren lassen und die Gesellschaft deshalb einen Verlust in 2021 erleiden wird. Dieser ist jedoch aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der EURAMCO Asset GmbH auszugleichen.

- Zur Verdeutlichung der Umsatzrisiken verweisen wir auf "VII. Prognosebericht Gesamtaussage". Danach würden sich die geplanten Provisionserträge von 1,94 Millionen Euro auf 0,03 Millionen Euro verringern, sollte sich keines der geplanten Projekte in 2021 materialisieren lassen.

Wesentliche Geschäftsrisiken werden angemessen berücksichtigt und durch die Geschäftsleitung überwacht. Hierzu dient auch die Aktualisierung des Risikoprofils. Anhand der Reportingsysteme/ -prozesse wird die Geschäftsleitung laufend über die geschäftliche Entwicklung informiert und kann ggfs. unmittelbar Maßnahmen veranlassen. Organisationsanweisungen und Kontrollprozesse stellen sicher, dass Gesetze und andere rechtliche Anforderungen beachtet werden. Verstöße sind unverzüglich der Geschäftsleitung zu melden und zu bereinigen.

Liquiditätsrisiken

Die EURAMCO Invest GmbH stellt sicher, dass sie ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen kann. Die Überwachung erfolgt durch einen kontrollierten Budgetprozess sowie die Quartalsberichterstattung und die wöchentliche Liquiditätsplanung. Auf eine weitgehend fristenkonforme Finanzierung wird geachtet.

Die Liquiditätsrisiken konzentrieren sich bei der EURAMCO Invest GmbH auf Verfügbarkeitsrisiken aus dem Cash Pooling innerhalb der EURAMCO Gruppe. Das Risiko wird fortlaufend zusammen mit der Liquidität überwacht. Dabei wird die Liquidität auf Gruppenebene anhand einer konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der EURAMCO Holding GmbH für die operativen Gesellschaften der EURAMCO Gruppe (EURAMCO Holding GmbH, EURAMCO Asset GmbH, BONAVIS Treuhand GmbH und EURAMCO Invest GmbH) überwacht.

Gegenparteirisiken (Adressausfallrisiken)

Gegenparteirisiken sind insbesondere das Ausfallrisiko von Vertragspartnern sowie anderer Konzerngesellschaften der EURAMCO Gruppe und das Auslagerungsrisiko.

Die Gesellschaft begegnet den Adressausfallrisiken durch fortlaufende Überwachung über das Mahnwesen und die Liquiditätssteuerung sowie die Kommunikation mit den Vertragspartnern. Das Ausfallrisiko anderer Konzerngesellschaften der EURAMCO Gruppe ist aufgrund der Gruppenzugehörigkeit sowie der damit verbundenen engen Informationsstruktur jederzeit gut zu kontrollieren.

Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken werden in der EURAMCO Invest GmbH Personalrisiken, Ordnungsmäßigkeitsrisiken, Risiken in neuen Märkten und neuen Produkten, Risiken der Informationstechnologie, Rechtsrisiken und Projekt- und Prozessrisiken sowie Ausfallrisiken identifiziert. Diese Risiken werden in ihrer Gesamtheit als gering eingestuft und fortlaufend überwacht. Operationelle Risiken werden durch die umgesetzten technischen und organisatorischen Maßnahmen begrenzt.

Im laufenden Geschäftsjahr ist es zu keinen Ordnungswidrigkeiten und keinen Störungen in der Informationstechnologie gekommen. Zudem sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig.

Zusammenfassung

Das von der EURAMCO Invest GmbH eingesetzte Risikomanagementsystem erlaubt stets eine umfassende und objektive Einschätzung der vorstehend beschriebenen Risikosituation.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass angesichts neuer Geschäftschancen und der Unterstützung der Anteilseigner der EURAMCO Invest GmbH in 2021 ein erfolgreicher Weg in die Zukunft der Gesellschaft gegangen werden kann. Sie ist sich dabei auch der finanziellen Risiken bewusst und steuert daher in Absprache mit ihren Anteilseignern die Liquidität der Gesellschaft eng.

6. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft kann angesichts der nur bedingt gegebenen konkreten Planbarkeit künftiger aufzulegender AIFs in zeitlicher und volumenmäßiger Hinsicht, aus denen sich Einnahmen für die Gesellschaft ergeben, derzeit keine genaue Aussage getroffen werden. Hierzu verweisen wir auf Abschnitt 7 dieses Berichts.

7. Prognosebericht Gesamtaussage

Aus heutiger Sicht kann die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den beiden kommenden Geschäftsjahren nicht genau prognostiziert werden. Denn obwohl erfolgversprechende neue Investitionsprogramme vorbereitet und angeboten werden, ist deren Vertriebserfolg noch nicht einzuschätzen. Die Gesellschaft schätzt bei Erfolg aller geplanten neuen Projekte Provisionserträge für 2021 in Höhe von 1,94 Millionen Euro und ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1,04 Millionen Euro, welches aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der EURAMCO Asset GmbH von dieser ausgeglichen wird. Würde sich dagegen keines der geplanten Projekte in 2021 materialisieren lassen, so würden die Provisionserträge (bei gleichbleibenden Kosten) auf 0,03 Millionen Euro beschränkt bleiben, mit entsprechender Auswirkung auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft ist aufgrund des erst im 4. Quartal 2021, zu erwartenden positiven Geschäftsergebnisses und Cashflows im laufenden Jahr 2021, auf Mittelzuführungen der Muttergesellschaft angewiesen. Auf Basis der konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der mittelbaren Gesellschafterin EURAMCO Holding GmbH reichen das Vermögen und die geplanten Einnahmen auf Gruppenebene aus, um diese potentiellen Verpflichtungen auszugleichen und damit den Geschäftsbetrieb vollständig sicher zu stellen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, den Produkteinkauf, die Produktgestaltung und den Produktvertrieb durch eigene Anstrengungen, durch die Zusammenarbeit mit neuen und bewährten Partnern und hierdurch bedingt auch die Erschließung neuer Kundenzielgruppen erfolgreich gestalten zu können und sieht langfristig gute Chancen, die Gesellschaft als Investment- und Asset Manager erfolgreich zu etablieren.

Aschheim, den 18. Mai 2021

Die Geschäftsführer

Stefan Pfisterer

Martin Stobinski

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	EUR	31.12.2019 EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	-,--		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	-,--		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-,--	-	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)	-,--	-	-
b) Wechsel	-,--	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	126.099,52		260.195,61
b) andere Forderungen	364.000,00	490.099,52	364.000,00
4. Forderungen an Kunden		-	-
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR (Vorjahr: EUR -,--			
Kommunalkredite (Vorjahr: EUR -,-- EUR -,--			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR -,--			

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
ab) von anderen Emittenten	-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR -,--			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR (Vorjahr: EUR -,--)			
bb) von anderen Emittenten	-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR (Vorjahr -,--)			
c) eigene Schuldverschreibungen	-,--		-
Nennbetrag EUR -,--	-	-	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		11.360,65	11.360,65
6a. Handelsbestand		-	-
7. Beteiligungen		-	-
darunter: an Kreditinstituten EUR (Vorjahr: EUR -,--)			
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		44.252,00	35.456,59
darunter: an Kreditinstituten EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
9. Treuhandvermögen		-	-
darunter: Treuhandkredite EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		-	-
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-,--		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-,--		-
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-,--		-
d) geleistete Anzahlungen	-,--	-	-
12. Sachanlagen		-	-
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		-	-
14. Sonstige Vermögensgegenstände		698.877,14	564.248,98
15. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
16. Aktive latente Steuern		-	-

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		-	-
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		-	-
SUMME DER AKTIVA		1.244.589,31	1.235.261,83

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	-,--		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-,--	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	-,--		-
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	-,--		-
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-,--	-	-
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	-,--		-
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten	-,--	-	-
darunter:			
Geldmarktpapiere EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--)			
3a. Handelsbestand		-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten		-	-
darunter:			
Treuhandkredite -,-- EUR (Vorjahr: EUR -,--)			
5. sonstige Verbindlichkeiten		28.702,78	22.281,89
6. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
6a. Passive latente Steuern		-	-
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-,--		-

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
b) Steuerrückstellungen	-,--		-
c) andere Rückstellungen	79.303,17	79.303,17	76.396,58
8. (weggefallen)		-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		-	-
10. Genussrechtskapital		-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig EUR -,-- (Vorjahr: EUR -,--			
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		-	-
12. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		-	-
13. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.025.000,00		1.025.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-,--		-
b) Kapitalrücklage	111.583,36		111.583,36
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage			-
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			-
cc) satzungsmäßige Rücklagen			-
cd) andere Gewinnrücklagen	-,--		-
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-,--	1.136.583,36	
SUMME DER PASSIVA		1.244.589,31	1.235.261,83
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-,--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	-,--		-
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-,--	-	-
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-,--		-
b) Platzierungs- und Ubernahmeverpflichtungen	-,--		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	-,--	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

		2020		2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	10.765,49			6.561,46
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	-,--	10.765,49	10.765,49	-
2. Zinsaufwendungen		-41,67	-41,67	-
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		-,--		-
b) Beteiligungen		-,--		-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,--	-,--	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		-,--	-	-
5. Provisionserträge		40.000,00		40.000,00
6. Provisionsaufwendungen		-,--	40.000,00	-
7. Nettoertrag / Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge			269.612,59	319.862,94
9. (weggefallen)			-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-574.641,62			-619.872,56
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-93.687,13	-668.328,75		-97.966,83
darunter: für Altersversorgung EUR 6.168,00 (Vorjahr: EUR 6.072,00)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-413.520,57	-1.081.849,32	-457.919,11
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-,--	-
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-,--	-
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-21.204,59	-31.067,30
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,--	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-,--	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-,--	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-,--	-
18. (weggefallen)			-,--	-

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-782.717,50	-840.401,40
20. Außerordentliche Erträge		-,--		-
21. Außerordentliche Aufwendungen		-,--		-
22. Außerordentliches Ergebnis		-,--	-,--	-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-,--	-,--	-
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-416,00	-416,00	-416,00
25. Erträge aus Verlustübernahme			783.133,50	840.817,40
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-,--	-
27. Jahresüberschuss			0,00	0,00
28. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,--	-
29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-,--	-
30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-,--		-
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		-,--		-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-,--		-
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
31. Entnahmen aus Genussrechtskapital			-,--	-
32. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-,--		-
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		-,--		-
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-,--		-
d) in andere Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
33. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			-,--	
34. BILANZGEWINN/-VERLUST			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Gesellschaft ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 173551 eingetragen.

Seit dem 13. Dezember 2011 besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der EURAMCO Asset GmbH.

Die Gesellschaft erwartet für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 operative Verluste. Sie ist daher auf Liquiditätszuführungen der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages angewiesen. Die Geschäftsführung erwartet, erforderliche Liquiditätszuführungen jederzeit zu erhalten und geht daher unter Berücksichtigung der vorstehenden Tatsachen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses, namentlich bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden, von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aus.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute erfolgt zum Nominalwert.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, beziehungsweise soweit erforderlich, abzüglich Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind unbesichert.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bewertet.

C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 364 (Vj.: TEUR 364) haben eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis ein Jahr (Vj.: drei Monate bis ein Jahr).

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Bilanzausweis in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) betrifft Anteile an einem Fonds, der dem Anlagevermögen zur dauerhaften Liquiditätsanlage zugeordnet ist. Die Entwicklung der nicht festverzinslichen Wertpapiere ist im Anlagenspiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, dargestellt (Blatt 7). Die nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nicht börsenfähig und daher nicht börsennotiert.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ist auf Blatt 8 dargestellt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht börsenfähig und daher nicht börsennotiert.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 699; Vj.: TEUR 564) sind Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 699; Vj.: TEUR 524) enthalten. Alle Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen damit insgesamt TEUR 699 (Vj.: TEUR 564).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 29; Vj.: TEUR 22) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Darlehen (TEUR 12; Vj.: TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 12; Vj.: TEUR 17) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1; Vj.: TEUR 2) enthalten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt - wie im Vorjahr - weniger als ein Jahr.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen (TEUR 79; Vj.: TEUR 76) betreffen Prüfungskosten (TEUR 39; Vj.: TEUR 39), ausstehende Rechnungen (TEUR 15; Vj.: TEUR 15) und den Personalbereich (TEUR 25; Vj.: TEUR 22).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.025 (Vj.: TEUR 1.025).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 112 (Vj.: TEUR 112). Sie beinhaltet ausschließlich den Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben (§ 272 (2) Nr. 4 HGB).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 270) sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verzicht der EURAMCO Holding GmbH auf die Holdingumlage (TEUR 140), Erträge aus den Weiterbelastungen an die EURAMCO Asset GmbH für Personalgestellungen (TEUR 93), aus privater Kfz-Nutzung (TEUR 23), Erträge aus der Zuschreibung vom Umlaufvermögen (TEUR 10) und Erträge aus Lohnfortzahlungen (TEUR 3) ausgewiesen.

Die Erträge aus der Verlustübernahme in Höhe von TEUR 783 resultieren aus dem, seit dem 13. Dezember 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2011, bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der EURAMCO Asset GmbH.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der EURAMCO Invest GmbH betreffen ausschließlich Leasingverträge:

Leasing	TEUR
bis 12 Monate	4
13 bis 60 Monate	8
über 60 Monate	0
Summe	12

Die Leasingverträge betreffen drei Fahrzeuge.

Daneben bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften (TEUR 30), die am Stichtag vollumfänglich nicht eingefordert waren. Die Einzahlungsverpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

E. Sonstige Angaben

Aufgliederung nach geographischen Märkten gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV

Provisionserträge in Höhe von TEUR 40 wurden in Tschechien erzielt. Im Übrigen sind die Provisionserträge, die sonstigen betrieblichen Erträge und die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Deutschland erzielt worden.

Außerbilanzielles Geschäft

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich fünf Arbeitnehmer (davon: vier im Portfoliomanagement und ein Mitarbeiter im Risikomanagement) ohne Geschäftsführer beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren vier Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Organe

Mitglieder der Geschäftsführung:

–Herr Stefan Pfisterer, Geschäftsführer Portfoliomanagement, Aschheim

–Herr Martin Stobinski, Geschäftsführer Risikomanagement, Aschheim

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

–Herr Jürgen Göbel (Vorsitzender), Geschäftsführer der EURAMCO Holding GmbH

–Herr Andreas Büttner (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der EURAMCO Holding GmbH

–Herr Dr. Frank N. Winkel, Geschäftsführer der Villa Nova Wohn- und Gewerbebau GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben zum Mutterunterunternehmen

Die Gesellschafterin EURAMCO Asset GmbH, Aschheim, hält als verbundenes Unternehmen der KanAm GmbH & Co. KG mit Sitz in München (Amtsgericht München, HRA 73289) 100 % der Geschäftsanteile der EURAMCO Invest GmbH. Die KanAm GmbH & Co. KG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die EURAMCO Asset GmbH und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der KanAm GmbH & Co. KG werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die Gesellschaft ist daher von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug für die Abschlussprüfung TEUR 35 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 4.

Ereignisse nach dem Stichtag

Durch das Corona-Virus ist im institutionellen Markt mit einem Rückgang der Investitionen zu rechnen. Infolge dessen wird es schwieriger werden neues Kapital am Markt zu akquirieren.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages besteht kein Bilanzgewinn. Ein Vorschlag zur Ergebnisverwendung erübrigt sich daher.

Aschheim, den 18. Mai 2021

EURAMCO Invest GmbH

Stefan Pfisterer

Martin Stobinski

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EURAMCO Invest GmbH, Aschheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EURAMCO Invest GmbH, Aschheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EURAMCO Invest GmbH, Aschheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen

unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 18. Mai 2021

ALR Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Riha, Wirtschaftsprüfer

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand 01.01.2020	**Zugänge 2020**	**Abgänge 2020**	**Stand 31.12.2020**
	EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**
FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.080,59	30.000,00	0,00	98.080,59
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	430.570,34	0,00	0,00	430.570,34
	498.650,93	30.000,00	0,00	528.650,93

	ABSCHREIBUNGEN			
	Stand 01.01.2020	**Zugänge 2020**	**Abgänge 2020**	**Stand 31.12.2020**
	EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**
FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.624,00	21.204,59	0,00	53.828,59
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	419.209,69	0,00	0,00	419.209,69
	451.833,69	21.204,59	0,00	473.038,28

	BUCHWERTE	
	Stand 31.12.2020	**Stand 31.12.2019**
	EUR	**EUR**
FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.252,00	35.456,59
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.360,65	11.360,65
	55.612,65	46.817,24

Aufstellung Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020

Unmittelbarer Anteilsbesitz der EURAMCO Invest GmbH

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital v.H.
Wind Almatret GmbH		
Max-Planck-Straße 3		
85609 Aschheim	Aschheim	95,00
Projekt SWEPP GmbH i.L.		
Max-Planck-Straße 3		
85609 Aschheim	Aschheim	100,00
Projekt SF German Premium Office Investment GmbH		
Max-Planck-Straße 3		
85609 Aschheim	Aschheim	100,00
EURAMCO Australien 6 Investment GmbH		
Max-Planck-Straße 3		
85609 Aschheim	Aschheim	100,00
EURAMCO Australien 6 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG		
Max-Planck-Straße 3		
85609 Aschheim	Aschheim	100,00

Name der Gesellschaft	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	GJ		GJ	
Wind Almatret GmbH				
Max-Planck-Straße 3				
85609 Aschheim	2019	8.051,22 EUR	2019	253,26 EUR
Projekt SWEPP GmbH i.L.				
Max-Planck-Straße 3				
85609 Aschheim	2019	- 13.784,55 EUR	2019	- 440,81 EUR
Projekt SF German Premium Office Investment GmbH				
Max-Planck-Straße 3				
85609 Aschheim	2019	9.153,70 EUR	2019	-493,75 EUR
EURAMCO Australien 6 Investment GmbH				
Max-Planck-Straße 3				
85609 Aschheim	2019	14.290,55 EUR	2019	1.128,42 EUR

Name der Gesellschaft	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	GJ		GJ	
EURAMCO Australien 6 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG				
Max-Planck-Straße 3				
85609 Aschheim	2019	-1.327,67 EUR	2019	-8.415,85 EUR

Durch den unmittelbaren Anteilsbesitz (95 %) an der Wind Almatret GmbH bestehen noch weitere mittelbare Anteile an der folgenden Gesellschaft

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
		v.H.
SF Renewable Energy s.r.o. Prag/ Tschechien	Prag/ Tschechien	99,00

Name der Gesellschaft	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	GJ		GJ	
SF Renewable Energy s.r.o. Prag/ Tschechien	2020	31.639 TCZK**)	2020	-6.478 TCZK**)

**) Umrechnungskurs zum 31. Dezember 2020: 1 EUR = 26,242 CZK

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 26.05.2021